

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 13 (1951)  
**Heft:** [1-3]: Glück u Läbe : Bärndütschi Sprüch u Värs

**Artikel:** Es Ching bättet  
**Autor:** Simon, Senta  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-183473>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## ES CHING BÄTTET

Mys Chingeli han i i ds Betteli gleit.

's het d Händeli gfaltet u hübscheli gseit:

«Gäll liebe Gott, hilf daß i brav bi, nie lüge  
u mach, daß hütt z Nacht chunt es Ängeli z'flüge;  
es söll uf mym Decheli sitze im Bett,  
vilicht bringt es d Flügeli. wo-n-i gärn wett,  
es chönnt mi dür d Wolke i Himmel go führe,  
weisch, i tät ganz sicher keis Stärnli arüehre  
u lieber wott i keis neus Bilderbuech meh,  
wenn i darf der Heiland u d Ängeli gseh.»